

**29.12.2022**

## **Kanalnetz Schmallenberg: Fünf Jahre Kanalnetzübertragung Stadt Schmallenberg und Ruhrverband ziehen positive Bilanz**

Im Herbst 2017 hat das NRW-Umweltministerium grünes Licht für das Vorhaben der Stadt Schmallenberg gegeben, ihre Abwasserbeseitigungspflicht auf den Ruhrverband zu übertragen. Fünf Jahre später zogen der Schmallenberger Bürgermeister Burkhard König, der technische Beigeordnete Andreas Dicke, Bauamtsleiter Christoph Schöllmann sowie die beiden Vorstände des Ruhrverbands, Prof. Norbert Jardin und Dr. Antje Mohr, in einer kleinen Feierstunde gemeinsam Bilanz der bisherigen Zusammenarbeit. Sie fällt rundum positiv aus.

„Die Übergabe der vielfältigen Aufgaben ist vollkommen geräuschlos verlaufen, wir werden von den in Schmallenberg für das Kanalnetz tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Ruhrverbands und seiner Tochtergesellschaft, der RWG Ruhr-Wasser-Wirtschafts-Gesellschaft mbH, bestens betreut“, strich Burkhard König heraus. Auch der Blick auf die Gebühren ist eine Erfolgsgeschichte, so König weiter: „Wir haben die angestrebte Gebührenstabilität für die Menschen in unserer Stadt über zwölf Jahre erreicht und konnten die Gebühren zwischenzeitlich sogar senken. Angesichts der steigenden Bau- und Energiepreise müssen wir die Abwassergebühr im Jahr 2023 allerdings leicht anpassen. Wir liegen aber immer noch deutlich unter dem NRW-Durchschnitt. Die Gebührenhöhe liegt nach wir vor bei uns, daran hatte ja auch zu keinem Zeitpunkt ein Zweifel bestanden. Auch die Entscheidungen über Investitionen, die in das Kanalnetz getätigt werden müssen, treffen wir als Kommune.“

Auch im Blick auf die ökologische Gewässerqualität im Stadtgebiet gibt es gute Nachrichten: Die notwendigen Kanalarbeiten zur Aufgabe der Kläranlage Schmallenberg-Westfeld konnten im Sommer 2022 nach rund einjähriger Bautätigkeit abgeschlossen werden. Dazu mussten ein rund 1,1 km langer Verbindungssammler von Inderlenne bis nach Westfeld entlang des Gewässers Lenne verlegt sowie ein 170 Meter langer Stauraumkanal zur Niederschlagswasserbehandlung in Westfeld gebaut werden. Die Verbindungsleitung vom Ortskern Westfeld bis zum neuen Stauraumkanal wurde in der vorhandenen Trasse erneuert. Wegen der örtlichen Gegebenheiten waren die rund 1,1 Millionen Euro teuren Bauarbeiten eine große Herausforderung – unter anderem mussten eine Hochdruckgasleitung und die Landstraße L640 gequert sowie mehrere Gewässer gekreuzt werden. Die Projektplanung und -steuerung sowie Bauleitung erfolgte durch das Tochterunternehmen des Ruhrverbands, die RWG Ruhr-Wasserwirtschafts-Gesellschaft mbH mit deren Niederlassung in Arnsberg.

Seit der Inbetriebnahme des neuen Stauraumkanals Mitte Juni 2022 wird das anfallende Abwasser aus den Ortsteilen Westfeld, Ohlenbach und Hoher Knochen zur Reinigung der leistungsfähigen Kläranlage Schmallenberg zugeführt. Die bisherige Kläranlage Schmallenberg-Westfeld sowie ein vorhandener Regenüberlauf in der Winterberger Straße konnten dadurch aufgegeben werden, was für die Lenne durch den Entfall der bisherigen Einleitungen von gereinigtem Abwasser eine erhebliche ökologische Aufwertung darstellt.

Neben der Gewässerökologie der Lenne profitieren auch die gebührend zahlenden Bürgerinnen und Bürger von der Baumaßnahme, denn der Ruhrverband spart durch die Aufgabe der Kläranlage einen dezentralen Betriebsstandort ein. Dies wiederum kommt der Stadt Schmallingenberg durch Reduzierung des Ruhrverbandsbeitrags ab 2022 zugute.



**Bildnachweis: Ruhrverband**

(v.l.) Harro Feckler (Regionalbereichsleiter Süd, Ruhrverband), Burkhard König (Bürgermeister, Schmallingenberg), Anja Schmidt (RWG), Michael Menke (RWG), Dr. Antje Mohr (Finanzvorständin, Ruhrverband), Christoph Schöllmann (Bauamtsleiter, Schmallingenberg), Prof. Norbert Jardin (Vorstandsvorsitzender, Ruhrverband) und Andreas Dicke (technischer Beigeordneter, Schmallingenberg) freuen sich beim Ortstermin auf der ehemaligen Kläranlage Westfeld über die erfolgreiche Zusammenarbeit und die ökologischen Verbesserungen der Lenne durch die wegfallende Einleitung aus der Kläranlage.